



Foto: Jo Kleindl

UNSIHTBARE HELD*INNEN

Dass ohne freiwillige Helfer*innen Veranstaltungen und Wettkämpfe nicht wie gewohnt ablaufen würden, weiß jede*r, der schon einmal selbst eine mitgemacht hat. Die Volunteers sorgen dafür, dass die Sportler*innen rechtzeitig auf der Startbrücke stehen, das Kampfgericht stellt die neuen möglichen Bestzeiten fest, die Sprecher*innen führen durchs Programm. Auch bei Olympia werden Tausende helfende Hände benötigt. Rund 70.000 von ihnen werden in diesem Jahr in Tokio dabei sein.

Von so hohen Zahlen konnte man bei den Deutschen Meisterschaften im Schwimmen und Wasserspringen (01. - 06. Juni) in Berlin natürlich nicht sprechen, nichtsdestotrotz bildeten die freiwilligen Helfer*innen auch hier wieder eine wichtige Stütze im Programmablauf. Gemeinsam mit der Kontakt Stiftung hat der Deutsche Schwimm-Verband e.V. (DSV) im Rahmen der DM die Aktion „Unsichtbare Held*innen“ ins Leben gerufen – ein Projekt, um das Ehrenamt in den Fokus der Aufmerksamkeit zu heben. Kern des Projekts ist eine professionelle Fotoreihe, welche die freiwilligen Helfer*innen ins rechte Licht rückt. „Ziel ist es vor allem, auch Sichtbarkeit zu schaffen. Denn es hilft oft schon, ein solches Thema wieder in die Köpfe der Menschen zu bringen, um das Interesse auch langfristig zu stärken, und davon profitiert der gesamte Sport. Es ist schön zu sehen, dass wir unser Projekt zusammen mit dem DSV weiter mit Leben füllen können“, betont **Dr. Peter Unmüßig**, Vorsitzender der Stiftung.



KONTAKTBÖRSE FÜR DEN SPORT

SVEA ZIEGENHAGEN

Gemeinsam mit dem DSV will die Kontakt Stiftung das Ehrenamt und den Gemeinsinn im Sport fördern und die soziale Komponente stärken

Nomen est omen. „Wir stiften Kontakt!“ – so lautet der Slogan der gemeinnützigen Kontakt Stiftung aus Gundelfingen. Die Stiftung unter der Leitung von Rechtsanwalt **Dr. Peter Unmüßig** – selbst begeisterter Masters-Schwimmer – setzt sich in Projekten für die Förderung von sozialem Engagement und Ehrenamt im Sport ein. „Mir ist es vor allem ein Anliegen, den Gemeinsinn im Sport durch die Realisierung von Praxisprojekten erlebbar und sichtbarer zu machen. Im und durch den Sport kann ein starkes soziales Band entstehen, das verdient, gestärkt und gefördert zu werden“, sagt Unmüßig. Die Kontakt Stiftung initiiert zur Umsetzung des Stiftungszwecks Forschungsprojekte an Universitäten sowie hieraus hervorgehende Praxisprojekte. Auch die Förderung wissenschaftlicher Arbeiten von Studien- bis hin zu Doktorarbeiten steht im Fokus der Stiftung.

UNSIHTBARES SICHTBAR MACHEN

Im Rahmen der Deutschen Meisterschaften im Schwimmen und Wasserspringen (01. - 06. Juni 2021) entstand in Zusammenarbeit mit der Kontakt Stiftung eine eindrucksvolle Fotoreihe, welche die ehrenamtlichen Helfer*innen in den Fokus stellte. Ohne sie wären Großveranstaltungen nicht zu stemmen – das gilt vom Vereinswettkampf bis hin zu den Olympischen Spielen. Dies gebührt Anerkennung, findet auch Peter Unmüßig. „Natürlich ist es grandios, was die Leistungssportler*innen ins Becken bringen. Aber es ist eben genauso beachtenswert, wie sich die freiwilligen Helfer*innen engagieren. Deshalb ist es wichtig, auch auf die Dinge aufmerksam zu machen, welche den Sport und eben auch den Gemeinsinn im Sport ausmachen, nämlich Werte wie beispielsweise Toleranz, Hilfsbereitschaft, Solidarität sowie Wertschätzung und Respekt füreinander.“

Die Fotoreihe vom DSV unter dem Motto „Unsichtbare Held*innen“ vermittelt dies nicht nur durch die fertigen Bilder, sondern erreichte vor allem hinter der Kamera das angestrebte Ziel: soziale Kontakte zu stiften und Gemeinsinn zu fördern. „Ich finde das Projekt total genial, weil endlich einmal auch die Ehrenamtlichen mit in den Fokus gerückt

werden. Außerdem bin ich begeistert, dass auch wir Aktive einbezogen werden, und mache das supergern, da ich weiß, wie sich einige Volunteers freuen, mal eine*n Schwimmer*in kennenzulernen“, erklärte die mehrmalige Deutsche Meisterin **Franziska Weidner**.

„Was mit der Kontakt Stiftung auf die Beine gestellt worden ist, ist klasse. Es ist schön zu sehen, dass Aktive und Ehrenamtliche miteinander interagieren und ein gemeinsames Projekt verwirklicht haben. Das hat auch dem Gemeinsinn beim DSV – der mir sehr am Herzen liegt – neue Impulse gegeben“, meint auch DSV-Präsident **Marco Troll**.

Wissenschaftliche Arbeiten und Forschungsergebnisse bleiben unbekannt, wenn kein geeigneter Weg zur Verfügung steht, die Zielgruppe zu erreichen. Neben akademischen Partnern wie den Universitäten hat die Kontakt Stiftung mit „trainersuchportal“ einen weiteren kompetenten Partner gefunden. Trainersuchportal ist eine riesige Stellenbörse für Trainer*innenjobs und andere offene Stellen im Sport und seit 2015 die offizielle Stellenbörse des DSV. Mitglieder können ihre Gesuche dort kostenlos einstellen. „Das trainersuchportal ist mit seinen über 200 Kooperationspartnern aus dem Bereich der Sportverbände, welche es als Stellenbörse nutzen, und den über 20.000 Trainer*innen, die das Portal jeden Monat besuchen, für die Kontakt Stiftung ein ideales Sprachrohr, welches der Stiftung kostenfrei zur Verfügung steht, um dort wissenschaftliche Beiträge zu veröffentlichen und über Praxisprojekte zu berichten“, freut sich Peter Unmüßig.



Alle Projekte der Kontakt Stiftung